



Repositionspflanzen für Feuchtareale

- Versickerungsflächen
- Uferbepflanzung/-sicherung
- Feuchtgebiet-Revitalisierung
- Retentionsbecken
- Hochwasser-Flutpolder

Dipl.-Ing. Paul Guckelsberger

Autor: Guckelsberger, Paul

Stand: Wiesbaden 1998, Hochschule RheinMain

Ausgabe Nr.: 2



VEGETATIONSAUSBILDUNG

FÜR VERSICKERUNGSFLÄCHEN, UFERBEPFLANZUNG/-SICHERUNG, FEUCHGEBIET-REVITALISIERUNG, RETENTIONSBECKEN, HOCHWASSER-FLUTPOLDER

Nachstehend habe ich eine Liste von Repositionspflanzen für den Einsatz in Feucht-/Wechselfeuchten Arealen aufgestellt, die sich aus meiner Erfahrung aus einem Forschungsprojekt sowie im praktischen Einsatz bei Planung, Bau und Betrieb von Pflanzenkläranlagen, Regensickereinrichtungen und Gewässerrekultivierungsmaßnahmen bewährt haben.

Unsere Umwelt ist durch vielfältige, anthropogene Einflüsse gestört und/oder geschädigt.

Repositionspflanze sind Pflanzen, die durch ihren Stoffwechsel, Wuchs und Leistung für die Reinigung von Wasser, Boden und Luft besonders geeignet sind und in vergleichsweise kurzer Zeit das ökologische Gleichgewicht ihres Standortes positiv beeinflussen.

Repositionspflanzen können über ihre artspezifischen Leistungsmerkmale die Wiederherstellung ökologischer Idealzustände bewirken und Störungen in der Umwelt rückgängig machen.

Repos = Rückversetzung in den alten Zustand bzw.

Reposition = Wiedereinrenkung / Wiederherstellung

Amphibische Pflanzen: Pflanzenarten, die im oder abhängig vom Wasser wachsen, Helophyten (Sumpfpflanzen) und Hygrophyten (Wasserpflanzen), sind nach derzeitigem Kenntnisstand die wichtigste Gruppe der Repositionspflanzen. Ihr Einfluss ist nicht nur für den aquatischen Lebensraum nützlich, sondern auch für Luft und Boden wertvoll.

Der großen Bedeutung gerade dieser amphibischen Pflanzen wurde in der Fachwelt lange Zeit wenig Beachtung geschenkt. Vor diesem Hintergrund sollten andere Pflanzenarten nicht grundsätzlich ausgegrenzt werden. Das Wissen um die individuellen Fähigkeiten einzelner Pflanzenarten ist dazu noch zu lückenhaft.

Bodendurchlüftung



Allein die Aufrechterhaltung von Oberbodendurchlüftung und hydraulischer Durchlässigkeit beruht maßgeblich darauf, ob und mit welcher Vegetation ein Boden bepflanzt ist.

Regen löst feine Bodenpartikel die beim Versickern die Bodenporen verstopfen. Aus diesem Grunde werden in der Siedlungswasserwirtschaft z.B. Bodenfilter- oder Bodenversickerungs-Systeme wie Regenwasser-Versickerungseinrichtungen oder Pflanzenkläranlagen, „immer“ ganzjährig bepflanzt.

Abb. 1: Seggenarten sind in Flachkeilballen-Anzucht als Repositionspflanzen prädestiniert.



Fachbereich Architektur und Bauingenieurwesen

Praxisbewährte Anzuchtformen

In den o.a. Projekten wurden höchste Anwucherfolge, bei einfacher Pflanzarbeit (im Vergleich zu Rundballenpflanzungen) mit Pflanzen erzielt, die mit dem Logatainer®-Anzucht-verfahren mit Flachkeil-Ballen (s. Foto) kultiviert sind (Fa. Flor-Rekult / Bensheim, Tel: 06251 4478, Fax 06251 65378). Durch Anzucht in mineralischem Boden können sie problemlos und kostengünstig auch in Rohböden angesiedelt werden. Zudem ist nahezu eine ganzjährige Pflanzung möglich.

Anzahl pro qm und Art der Pflanzung

Im Mittel sind 3 - 5 Pflanzen/m² ausreichend, um schon in der ersten Vegetationsperiode eine leistungswirksame Besiedelung zu erzielen.

Anpflanzungen in Steilufern und Bachufern die bei Starkregen einen Uferfüllenden (Bordvoll) Abfluß erreichen, sollten besonders sorgfältig gepflanzt und ggf. mit Kokosmatten gesichert werden.

Durch den Einsatz substratlos kultivierter, „fertiger“ Repositionspflanzen mit Wurzelteller (Phyto-lyse®-Anzuchtverfahren) können auch Flächen ohne Bodenanschluss (Dachflächen, versiegelte Flächen, Retentionsbecken etc.) über die Verdunstungsleistung der Vegetation unmittelbar in die Niederschlagswassernutzung einbezogen werden.

Geeignete Arten werden unter Angabe ihrer Standortansprüche und „Repositions-Wirksamkeit“ im BdB Handbuch, Teil VII C (Wildstauden des Wassers und des Wasserrandes) aufgeführt.

Repositionspflanzen zur Begrünung von Ufer- / Feuchtarealen

Für die Randbereiche von Mulden und mittlere bis hohe Uferzone:

Cardamine pratensis	Wiesenschaumkraut 11
Carex disticha	Kamm-Segge
Carex caespitosa	Rasen-Segge
Carex stellulata	Stern-Segge
Carex vulpina	Fuchs-Segge
Eupatorium cannabinum	Wasserdost
Filipendula ulmaria	Echtes Mädesüß
Geum rivale	Bachnelkenwurz
Lychnis flos-cuculi	Kuckucks-Lichtnelke
Lysimachia vulgaris	Gemeiner Gilbweiderich
Lythrum salicaria	Gemeiner Blutweiderich
Potentilla palustris	Blutauge
Potentilla reptans	Kriechendes Fingerkraut
Ranunculus repens	Kriechender Hahnenfuß
Saponaria officinalis	Seifenkraut
Schoenus nigricans	Schwarze Kopfbirse
Stachys palustris	Sumpf-Ziest
Valeriana dioica	Sumpfbaldrian



Für die Sohle von SickerMulden und Wasserspiegelnahe Uferzon:

Butomus umbellatus	Blumenbinse
Carex acutiformis	Sumpf-Segge
Carex disticha	Zweizeilige Segge
Carex gracilis	Schlank-Segge
Carex vesicaria	Blasen-Segge
Caltha palustris	Sumpfdotterblume
Iris pseudacorus	Gelbe Schwertlilie
Juncus conglomeratus	Knäuel-Binse
Juncus inflexus	Blaugrüne Binse
Mentha aquatica	Wassermintze
Myosotis palustris	Sumpfvergißmeinnicht
Schoenoplectus lacustris	Teichsimse
Typha minima	Kleiner Rohrkolben
Veronica chamaedris	Gamander Ehrenpreis
Veronica beccabunga	Bachbunze

Die o.g. Artenzusammenstellung stellt eine Auswahl aus individueller Erfahrung dar und wird fortgeschrieben.
Der spezifische Einsatz ist objektbezogen nach Standortbedingungen und Wachstumsansprüchen planerisch festzulegen.